

Am 25. September 1874 hat der Bundesrath zu Uebersetzern der Bundesversammlung gewählt die Herren Georges Courvoisier und Arnold Ami Girard, beide von Neuenburg, und am 2. Oktober d. J. wurde Hr. Girard dem Nationalrathe, Hr. Courvoisier aber dem Ständerathe als Uebersetzer zugetheilt.

I n s e r a t e.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Tössthalbahngesellschaft

in Winterthur wünscht ihre Eisenbahn, vom Bahnhof Winterthur, eventuell von dem zwischen dem Bahnhof Winterthur und der Station Seen gelegenen Punkte, in welchem sie die Linie der Vereinigten Schweizerbahnen tangirt, bis Wald, zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines 5prozentigen Prioritätsanleihens von 1,900,000 Fr., welches zur Vollendung des Unternehmens bestimmt und welches auf Grund eines Beschlusses des Verwaltungsrathes vom 13. August 1874 emittirt worden ist.

Das Pfandrecht soll den ersten Rang erhalten; die Gesellschaft behält sich jedoch vor, falls einige in Aussicht stehende Verlängerungen der Bahn ausgeführt werden, die Hälfte der Erstellungskosten dieser neuen Linien, welche ihrerseits die bisherige Hypothek verstärken, gleichfalls in erstem Range auf das gesammte Unternehmen sicher stellen zu dürfen.

Gemäß Art. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874, betreffend Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen, wird dieses Begehren hiemit bekannt gemacht und eine mit dem 31. dieses Monats ablaufende Frist angesetzt, um beim Bundesrath allfällig Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 9. Oktober 1874.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Eisenbahngesellschaft der Westschweiz

in Lausanne wünscht

die Longitudinalbahn durch das Broyethal,

von dem Punkt des Anschlusses an die Lausanne-Freiburg-Linie bei Palezieux bis zur freiburgisch-bernischen Grenze bei Fräschels, in ihrem jeweiligen Bestande, jedoch ohne Betriebsmaterial, im ersten Range zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines laut Vertrag vom 25. Juni 1874 von der Kantonalbank von Waadt und der waadtländischen Finanzgesellschaft übernommenen Anleihe im Nominalbetrage von 4,240,000 Fr., welches zur Vollendung der verpfändeten Eisenbahn zu verwenden ist. Die Schuldsumme zerfällt in 10,000 Inhaber-Obligationen von je 400 Fr., welche zu 5% zu verzinsen und zu je 500 Fr. mittelst jährlicher Auslosungen in 70 Jahren zurückzahlen sind.

Gemäß Art. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874, betreffend die Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen, wird dieses Begehren hiemit bekannt gemacht und eine mit dem 31. dieses Monats ablaufende Frist angesetzt, um beim Bundesrath allfällig Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 9. Oktober 1874.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Eisenbahngesellschaft

Winterthur-Singen-Kreuzlingen

in Winterthur wünscht den auf schweizerischem Gebiete liegenden Theil ihrer Bahn in erstem Range zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines durch ein Bankkonsortium, nämlich die Rheinische Kreditbank in Mannheim, die Bank in Winterthur, die Eidg. Bank und den Basler Bankverein, übernommenen 5prozentigen Anleihe von 5 Millionen Franken, welches für Vollendung und Betriebseinrichtung der Eisenbahn verwendet werden soll.

Gemäß Art. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874, betreffend die Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen, wird dieses Begehren hiemit bekannt gemacht und eine mit dem 31. dieses Monats ablaufende Frist angesetzt, um beim Bundesrath allfällig Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 9. Oktober 1874.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Lieferung von Heu für den Waffenplatz Thun.

Zur Ergänzung des diesjährigen Bedarfes von Heu auf dem Waffenplatz Thun wird die Lieferung von 300 Zentnern Heu hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des eidg. Kriegskommissariates in Thun oder auf demjenigen des Oberkriegskommissariates in Bern eingesehen werden, woselbst auch weitere Anskunft ertheilt wird.

Angebote für die Lieferung der ganzen Parthie sind versiegelt und mit der Aufschrift „Eingabe für Lieferung von Heu“ bis zum 15. Oktober 1874 franco an das eidg. Oberkriegskommissariat in Bern einzusenden.

Bern, den 9. Oktober 1874.²

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Vom 1. November nächsthin an bis auf Weiteres wird die Ausgabe der verschiedenen Rundfahrtbillete gemäß Publikationen vom 1. Mai und 15. Juni d. J. eingestellt.

St. Gallen, den 5. Oktober 1874.²

(M. 3663 Z.)

Die Generaldirektion.

Schweizerische Nordostbahn.

Für den Transport von Faßdauben und sonstigem Nutzholz aus Oesterreich über Romanshorn-, beziehungsweise über Basel-, Verrières- und Genf transit nach Frankreich, beziehungsweise Elsaß-Lothringen, treten mit dem 15. Oktober ein Spezialtarif ab Simbach, sowie ein Reexpeditionstarif ab Romanshorn in Kraft.

Einzelne Exemplare können von der Güterexpedition Romanshorn unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 2. Oktober 1874.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

Bekanntmachung.

In einem vom schweiz. Generalkonsulat in Batavia eingesandten Verzeichniß von in niederländisch-indischem Kriegsdienst gefallenen Soldaten befindet sich auch folgende als „Schweizer“ bezeichnete Person, deren nähere Heimathörigkeit hiersie nicht ermittelt werden konnte:

Kolben, Franz, von Stokmat, geboren am 25. Jänner 1829, Sohn des Johann und der Katharina, geb. Hellmann, gestorben den 24. März 1873 in Malang. Soldnachlaß fl. 2. 78 Cents Niedl. Wähg.

Falls die Erben des Verstorbenen Anspruch auf dessen Nachlaß zu erheben wünschen, so haben sie diesfalls die in unserm Kreisschreiben vom 24. September 1869 (Bundesblatt 1869, III, 33) genannten Formalitäten zu erfüllen.

Bern, den 29. September 1874.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Jura-Bern-Bahn.

Publikation.

Vom 15. Oktober 1874 an werden auf Bahnhof Chaux-de-Fonds directe Personenbillets nach Altmünster, Mülhausen und Straßburg (Stationen der Elsaß-Lothringer-Bahn) sowie vice-versa verausgabt und Gepäcksendungen nach den genannten Stationen direct einregistriert.

Bern, den 30. September 1874. [3]

Die Direktion der Jura-Bern-Bahn.

Jura-Bern-Bahn.

Fahrten nach der St. Petersinsel.

Bei Anlaß der kommenden Lesesonntage den 4. und 11. October auf der St. Petersinsel werden auf den Stationen der Jura-Bern-Bahn, sowie auf Bahnhof Thun (Centralbahn) Retourbillets zu ermäßigten Preisen nach Neuenstadt ausgegeben werden.

Die an diesen Tagen zur Ausführung kommenden Extrazüge sind durch Anschlag bekannt gemacht worden, wobei wir jedoch darauf aufmerksam machen, daß die ermäßigten Sonntagsbillets in dem 7 Uhr 15 Abends von Twann abgehenden regelmäßigen Zug Nr. 12 keine Gültigkeit haben, und daß für diese der 30 Minuten später nachfolgende Extrazug bestimmt ist.

Bern, den 20. September 1874. [3]

Die Direktion der Jura-Bern-Bahn.

Stelleausschreibung.

Infolge Demission des Sekretärs des eidg. politischen Departements wird seine Stelle zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche auf dieselbe sich zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldung, mit beigelegten Studien- und Sittenzeugnissen, bis zum 20. Oktober d. J. der unterzeichneten Kanzlei franko einzusenden.

Bern, den 25. September 1874.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Anzeige.

Von der Sammlung der auf das schweiz. Eisenbahnwesen bezüglichen amtlichen Aktenstücke ist der erste Theil der neuen Folge (vom 1. April 1873, resp. 23. Dezember 1872 bis Ende 1873 reichend) nunmehr abgeschlossen. Derselbe kann zum Preise von Fr. 2 $\frac{1}{2}$ von der Bundeskanzlei (Abtheilung Druksachen) bezogen werden.

Gemäß Bundesrathsbeschuß vom 11. Februar abhin werden auf die folgenden Bände, resp. Hefte, der Eisenbahnaktensammlung Jahresabonnemente angenommen; dieselbe kostet für sich allein 3, zusammen mit dem Bundesblatte 6 Franken.

Bestellungen nehmen jederzeit die Postbüreaux in Empfang.

Bern, den 26. Juni 1874.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Die Postverwaltung eröffnet hiemit freie Konkurrenz für die Lieferung neuer Postwagen von nachbezeichneter Form und Größe:

	3plätzig	Wagen,	Coupé 2,	Inneres 4,	Banquette 2	Plätze.
	6	"	"	"	2,	" 4 Plätze, starke Konstruktion.
	6	"	"	"	2,	" 4 " leichte "
	4	"	"	Façon	leichte	Borlinc.
	2	"	"	"	Cabriolet.	
2 à 3	"	"	"	"	Char-à-banc.	
9	"	Omnibus,	Coupé 3,	Rotonde 6	Plätze,	mit gedekter 3plätzig
						Banquette.
	7	"	"	Coupé 3,	Rotonde 4	Plätze.
	4	"	"	Façon	Rotonde.	
	1spännige Fourgons.					

Die Bauvorschriften und Zeichnungen liegen auf den Bureaux der Train-inspektion in Bern, Yverdon und St. Gallen zur Einsicht. Dasselbst wird auch jede weitere Auskunft ertheilt und können Formulare zu Angeboten bezogen werden.

Die Angebote können für Lieferung einzelner, als auch mehrerer Wagen gestellt werden; dagegen werden Eingaben für bloß theilweise Uebernahme, wie z. B. Schmied-, Wagner- oder Sattlerarbeit etc., nicht berücksichtigt.

Die Angebote sind bis zum 20. Oktober d. J. verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Erbauung neuer Postwagen“ frankirt dem Postdepartement einzureichen.

Bern den 25. September 1874.

Das schweiz. Postdepartement.

Weltausstellung von 1875 in Santiago (Chili).

Die schweizerischen Spezialkommissionen für diese Ausstellung sind von der Generalkommission folgendermaßen bestellt worden:

Schweizerische Kommission in Chili.

Die Herren August Gubler, Präsident.
 J. E. Flühmann, Sekretär.
 J. G. Billwiller,
 Jean Nägeli,
 C. Ganna,
 T. E. Sinn,
 G. A. Flühmann, } Mitglieder.

Kommission in der Schweiz.

Die Herren E. Désor in Neuenburg.
 Hagnauer, Gubler & Comp. in Zürich.
 Schultheß in Zürich.
 H. Fierz in Zürich.
 J. Schazmann in Genf.
 Ehrenzeller, Högger & Comp. in St. Gallen.
 J. Köchlin in Basel.
 A. F. Born in Herzogenbuchsee.
 J. Genoux in Freiburg.
 Jules Nägeli in Zürich.

Mit dieser Mittheilung verbindet das unterzeichnete Departement die Einladung an das Publikum, seine auf die Ausstellung bezüglichen Gesuche und Informationsbegehren an das in der Schweiz residirende Comité zu richten.

Bern, den 27. September 1874.

Schweiz. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihre Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- | | |
|--|---|
| 1) Büreaudienr beim Hauptpostbureau Genf. | } Anmeldung bis zum 23. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Genf. |
| 2) Briefkastenleerer in Genf. | } |
| 3) Briefträger und Büreaudienr in Göschenen (Uri).
Anmeldung bis zum 23. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Luzern. | |
| 4) Ablagehalter und Briefträger in St. Johann (St. Gallen).
Anmeldung bis zum 23. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. | |
| 5) Telegraphist in Provence (Waadt). | } Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. |
| 6) Telegraphist in Sideilles (Waadt). | |
| 7) Telegraphist in Vaulion (Waadt). | |
| 8) Telegraphist in Cottens (Freiburg). | } Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Oktober 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. |
| 9) Telegraphist in Troistorrens (Wallis). | |
| 10) Telegraphist in Biel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern. | |

-
- 1) Gehülfe bei der Hauptzollstätte Petite Vitesse im Bahnhof Genf. Jahresbesoldung Fr. 1800. Anmeldung bis zum 15. Oktober 1874 bei der Zolldirektion in Genf.
 - 2) Stadtbannbriefträger in Iferten (Waadt). Anmeldung bis zum 16. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

- | | | |
|---|---|---|
| 3) Kreisbriefträger in Kradolf (Thurgau). | } | Anmeldung bis zum 16. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 4) Posthalter und Briefträger in Rafz (Zürich). | | |
| 5) Posthalter und Briefträger in Lengnau (Bern). Anmeldung bis zum 16. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. | | |
| 6) Bureauchef beim Hauptpostbureau Chur. Anmeldung bis zum 16. Oktober 1874 bei der Kreispostdirektion in Chur. | | |
| 7) Telegraphist in Moudon (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 13. Oktober 1874 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | | |
| 8) Telegraphist in Montfaucon. | } | Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 13. Oktober 1874 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern. |
| 9) " " Soubey. | | |
| 10) " " Epauvillers. | | |



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1874
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.10.1874
Date	
Data	
Seite	968-977
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 336

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.